

UrbanWildFoods

Sammeln essbarer Wildpflanzen in urbanen Räumen – Studie über ökologische und sozio- politische Nachhaltigkeit des Sammelns in Wien

Projektleitung: Christoph Schunko
Dissertantin: Anjoulie Brandner

Universität für Bodenkultur Wien
Department für Nachhaltige Agrarsysteme
Institut für Ökologischen Landbau
AG Wissenssysteme und Innovation

16.05.2022



150 JAHRE
NACHHALTIG
VORAUSSCHAUEN
1872 - 2022

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Department für
Nachhaltige Agrarsysteme

Institut für Ökologischen Landbau
AG Wissenssysteme und Innovationen



EINLEITUNG

Urbane Wildsammlung

- Wildsammlung ist eine der beliebtesten Outdoor-Aktivitäten in Europa
 - ~ 26% der europäischen Haushalte sammeln Wildpflanzen/-pilze
 - ~ 36% der österreichischen Haushalte (Lovrić et al, 2020)
- In Stadtgebieten
 - ~1/3 der BewohnerInnen von Berlin (Fischer and Kowarik 2020)



EINLEITUNG

Urbane Wildsammlung

- Materiell: bereichert Speisepläne, Gesundheit
- Immateriell: Wohlbefinden, Erholung, Naturbezug, Tradition
- Bildung: Bewusstseinschaffung für
 - Erhalt der biologischen Vielfalt
 - Lebensmittel
 - Gesunde Ernährung

(Fischer und Kowarik 2020, Sardeshpande und Shackleton 2020, Clark and Nicholas 2013; Hurley and Emery 2018)



EINLEITUNG

Urbane Wildsammlung

- Bedenken über
 - Verwechslungen und Vergiftungen
 - Konflikte zwischen verschiedenen Nutzungen
 - Negative ökologische Auswirkungen

Charnley et al 2018, Sardeshpande und Shackleton 2020, Shackleton et al 2015)



EINLEITUNG

Projekt



UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Department für Nachhaltige Agrarsysteme

Institut für Ökologischen Landbau
AG Wissenssysteme und Innovationen

- Fördergeber: Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien
- Dauer: 01.02.2019 - 30.06.2021
- Budget: € 70.000
- Projektziel
 - Verstehen der ökologischen und sozio-politischen Nachhaltigkeit des Sammelns essbarer Wildpflanzen in Städten



EINLEITUNG

Begriffserklärung

- Wildpflanzen sind Pflanzen, die
 - spontan wachsen, oder
 - gepflanzt und gepflegt werden wenn nicht zur Nahrungsmittelerzeugung (Poe et al 2013)

ESSBARE WILDPFLANZEN



Wildobst z.B. Felsenbirne (*Amelanchier sp.*) im urbanen Raum



Parkbäume z.B. Linde, einer der häufigsten Bäume in Wien (*Thilia sp.*)

KEINE ESSBARE WILDPFLANZEN



Naschgärten, Naschhecken und Gemeinschaftsgärten



Städtische Brombeerplantage zum Selberpflücken

EINLEITUNG

Begriffserklärungen

- Das Sammeln von Wildnahrungsmitteln ist nachhaltig, wenn es den langfristigen Fortbestand
 - der Sammeltätigkeit und
 - der geernteten Populationen ermöglicht (Tickin and Shackleton 2011)
- Öffentliche städtische Grünflächen (Fan et al 2017)



EINLEITUNG

Methode

- Qualitative Phase
 - 21 ExpertInneninterviews
 - SammlerInnen
 - WildpflanzenpädagogInnen
 - MA-MitarbeiterInnen
 - LandschaftsplanerInnen & -pflegerInnen
- Quantitative Phase
 - ~500 Fragebogeninterviews
 - WienerInnen
 - 245 auf öffentlichen Grünflächen
 - 245 Online

Jetzt einige Fragen dazu, wo in Wien Sie die Pflanzen bereits wild gesammelt haben.

Markieren Sie bis zu 3 Sammelplätze auf den Karten und beschreiben Sie, falls vorhanden, weitere Sammelplätze im Textfeld darunter. Wenn Sammelplätze auf derselben Grünfläche und in unmittelbarer Nähe zueinander liegen, markieren Sie nur einen Sammelplatz pro Grünfläche. Die Sammelplätze werden nicht im Detail veröffentlicht.

Hier geht es wieder um diese Pflanze.



*Wo in Wien haben Sie diese Pflanze, außerhalb von privaten Gärten, in den letzten 5 Jahren gesammelt? Markieren Sie einen Sammelplatz pro Karte, indem Sie die Nadel an die gewünschte Position ziehen. (Falls die Karte bei Ihrem Android-Gerät nicht bearbeitbar ist, klicken Sie auf die drei Punkte bzw. das Menü Ihres Webbrowsers, und setzen Sie ein Häkchen bei "Desktopversion").

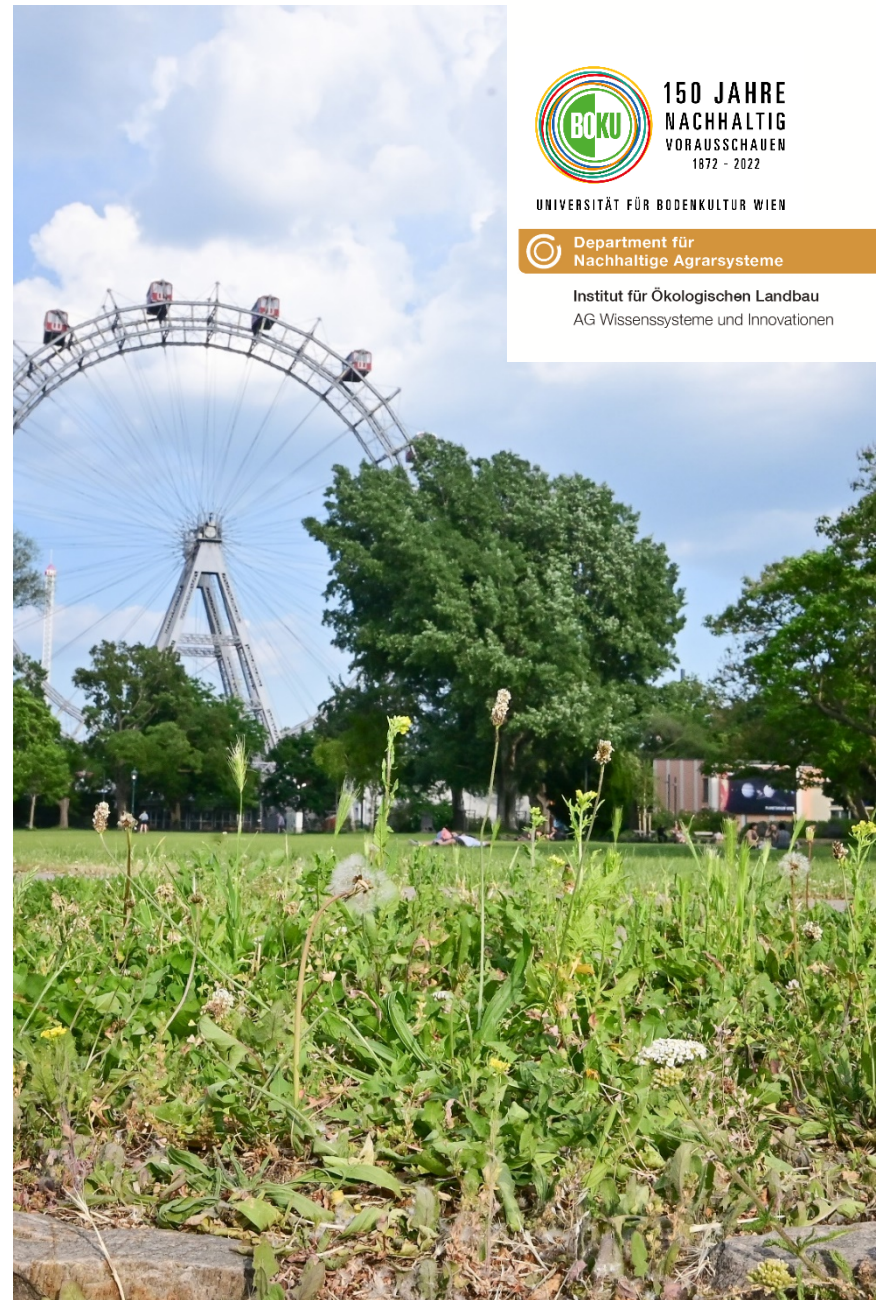
ⓘ Diese Frage muss beantwortet werden.



Ziehen Sie die Nadel per Drag & Drop zur gewünschten Position. Sie können außerdem die Nadel per Rechtsklick versetzen.

ERGEBNISSE

- 1) Wildsammlung in Wien in Zahlen
- 2) Sammelflächen in Wien und ihre Eigenschaften
- 3) Hürden für das Sammeln in Wien



UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

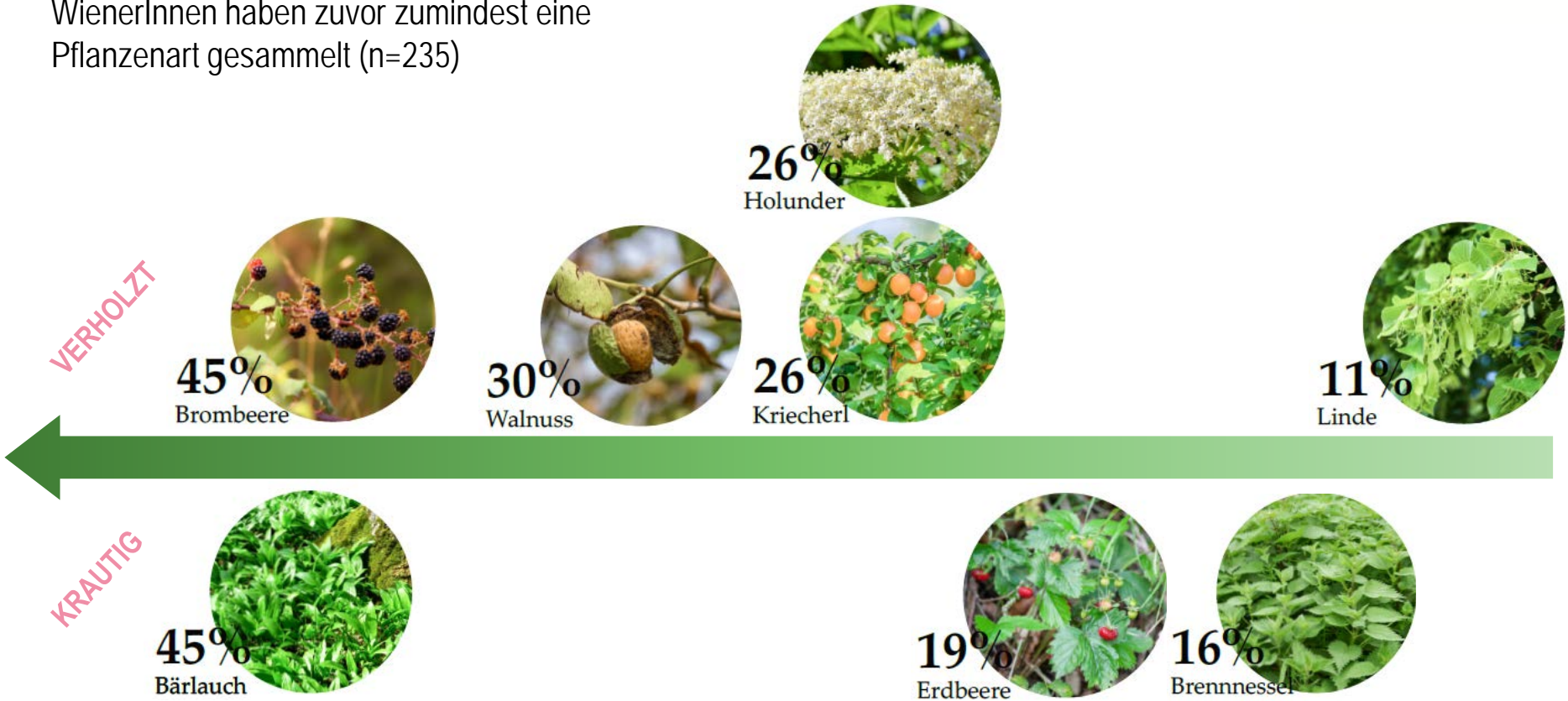
Department für Nachhaltige Agrarsysteme

Institut für Ökologischen Landbau
AG Wissenssysteme und Innovationen

ERGEBNISSE

Wildsammlung in Zahlen – Pflanzenarten

64% der auf öffentlichen Grünflächen befragten WienerInnen haben zuvor zumindest eine Pflanzenart gesammelt (n=235)



ERGEBNISSE

Wildsammlung in Zahlen - SammlerInnen



UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Department für Nachhaltige Agrarsysteme

Institut für Ökologischen Landbau
AG Wissenssysteme und Innovationen

Urbane Wildsammlung ist abhängig von

Naturbezug
Sammelerfahrungen in der Kindheit
Wohnort in den Aussenbezirken

Menschen mit mehr **NATURBEZUG**,
Sammelerfahrungen in der **KINDHEIT** und
einem Wohnort in den **AUSSENBEZIRK**
sammeln mehr!

Urbane Wildsammlung ist nicht abhängig von

Geschlecht
Alter
Bildungsgrad
Wohndauer in Wien

WER sammeln geht, hängt
NICHT von Geschlecht, Alter,
Bildungsgrad und Wohndauer
in Wien ab!

ERGEBNISSE

Wildsammlung in Zahlen – Sammeltypen



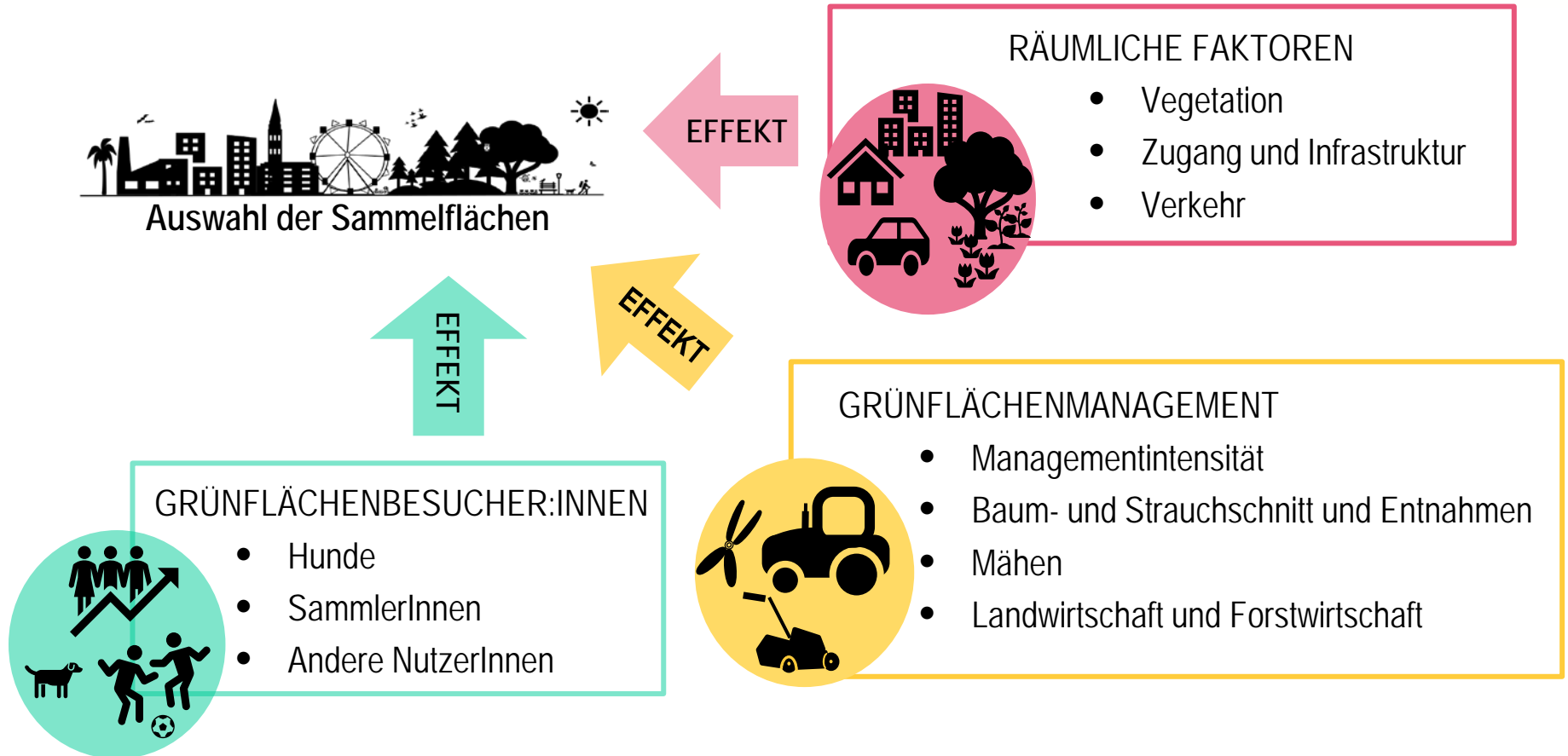
Variablen

Variablen	Sammel-Typ 1 Begrenzt	Sammel-Typ 2 Ländlich	Sammel-Typ 3 Städtisch	Sammel-Typ 4 Grenzenlos
Gesamt (%)	39%	23%	19%	19%
Frauen (%)	60%	79%	67%	79%
Alter (Jahre)	41	37	47	41
Wohndauer in Wien (Jahre)	25	19	32	25
Zugang Privatgarten (%)	38%	64%	44%	61%
Kindheit in der Stadt (%)	68%	48%	68%	55%

Gruppierung der Befragten nach ihrer Sammelhäufigkeit
in der Stadt und auf dem Land (n=474)

ERGEBNISSE

Sammelflächen – Auswahl



ERGEBNISSE

Sammelflächen – Potenzial öff. Grünflächen

HOCH

NIEDRIG

Bewertung und Anwendung in Abhängigkeit von jeweiliger SammlerIn und vom jeweiligen Standort

gute Erreichbarkeit und
Zugänglichkeit



schlechte Erreichbarkeit und
Zugänglichkeit

Biodiversitätsförderndes
Grünflächenmanagement *



Intensives
Grünflächenmanagement

wenig andere NutzerInnen,
wenig Kontamination



viele andere NutzerInnen,
viel Kontamination

* 1 - 2 Mal mähen jährlich; keine Pestizide und chemische Dünger; essbare heimische Gehölze, Wildsträucher und -stauden

ERGEBNISSE

Sammelflächen – Typen

SAMMELFLÄCHEN-TYP I



groß, urban und periurban,
mit biodiversitätsfördernden
und vielfältigen Strukturen

HOCH

Viel verschiedenes wird gesammelt

SAMMELFLÄCHEN-TYP II



klein, periurban,
tlw. biodiversitäts-freundlich
gepflegt

>> SAMMELPOTENZIAL <<

Manchmal krautige Pflanzen,
häufig Bäume und Sträucher

SAMMELFLÄCHEN-TYP III



klein und urban, seltener mit
Fokus auf Biodiversität

NIEDRIG

Kaum krautige Pflanzen,
manchmal Bäume und Sträucher

ERGEBNISSE

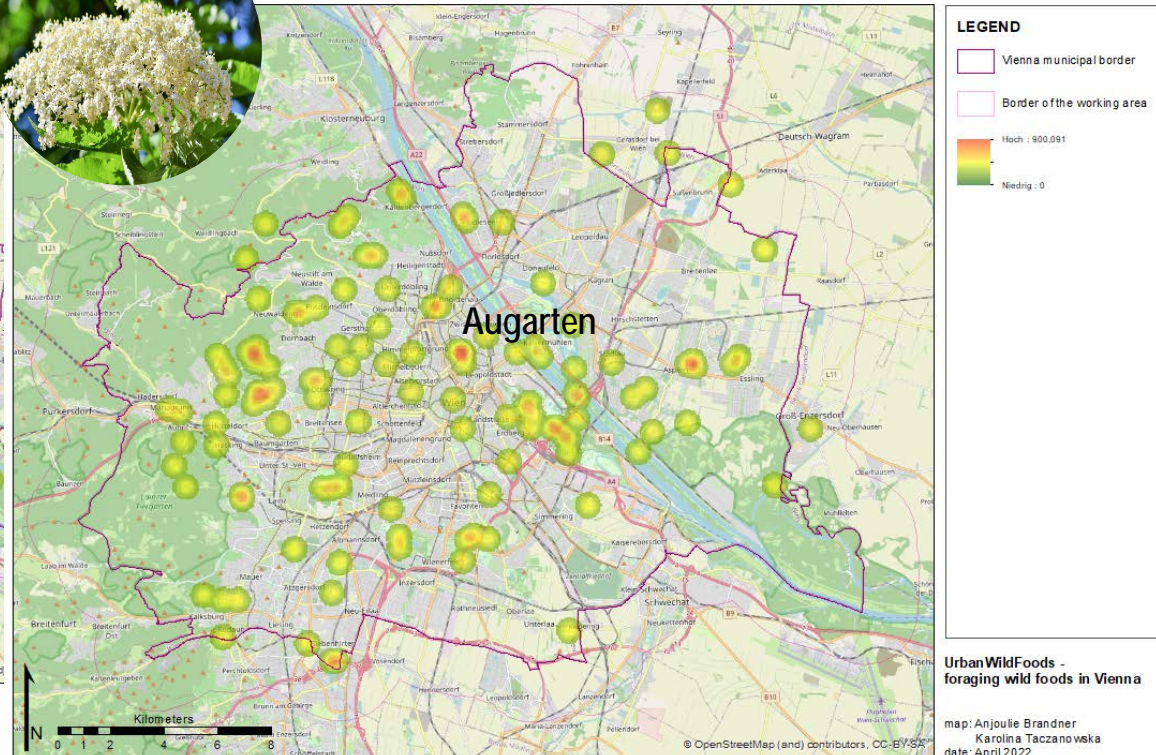
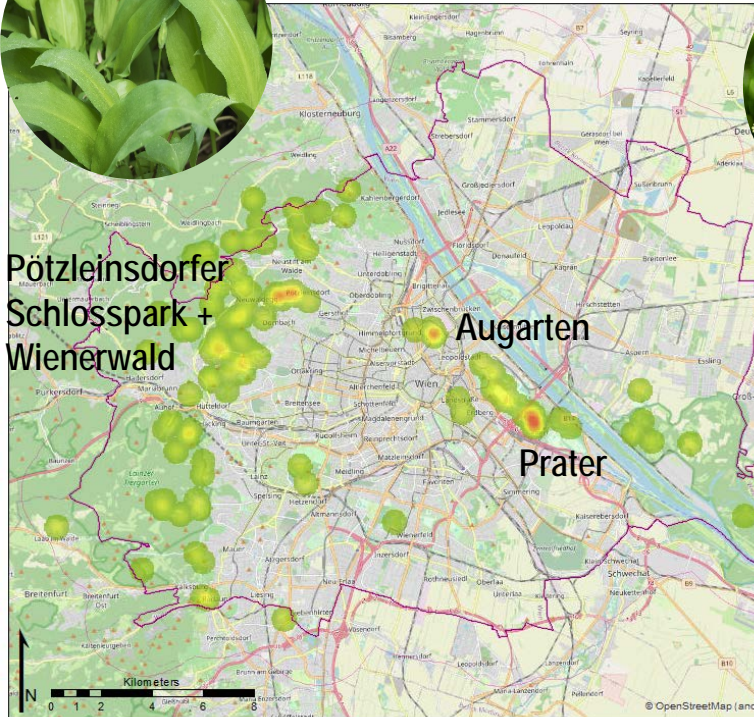
Sammelflächen – Hotspots



Allium ursinum - Bärlauch



Sambucus nigra - Holunder



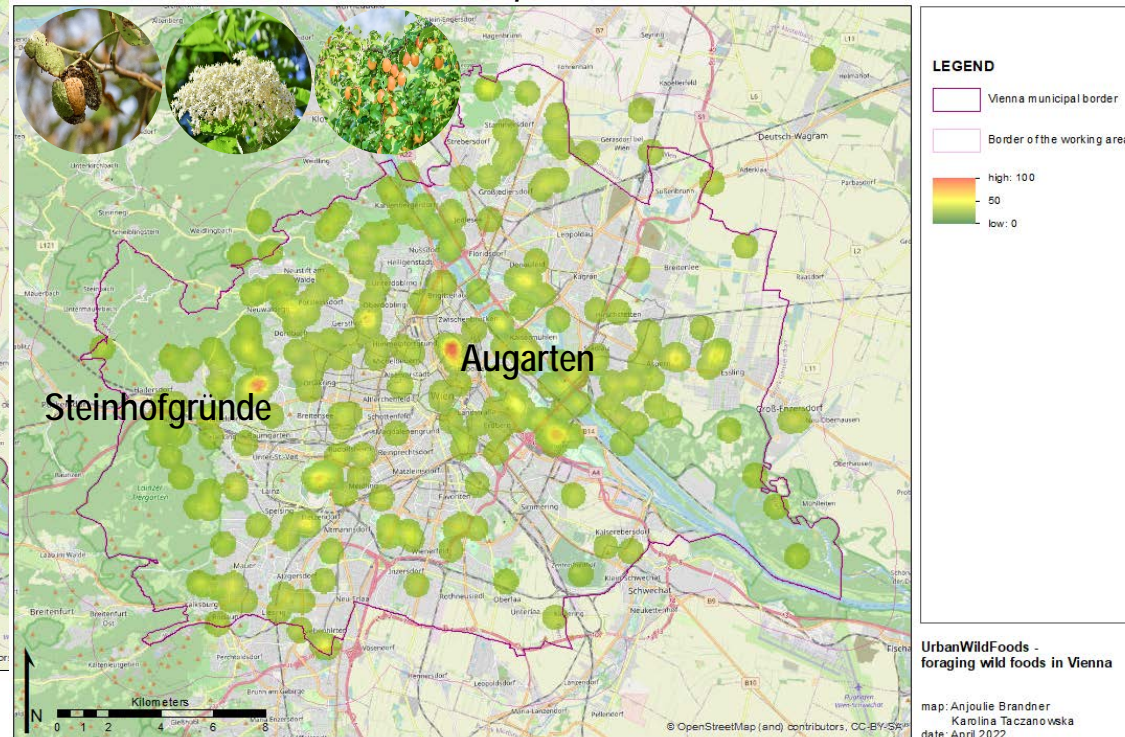
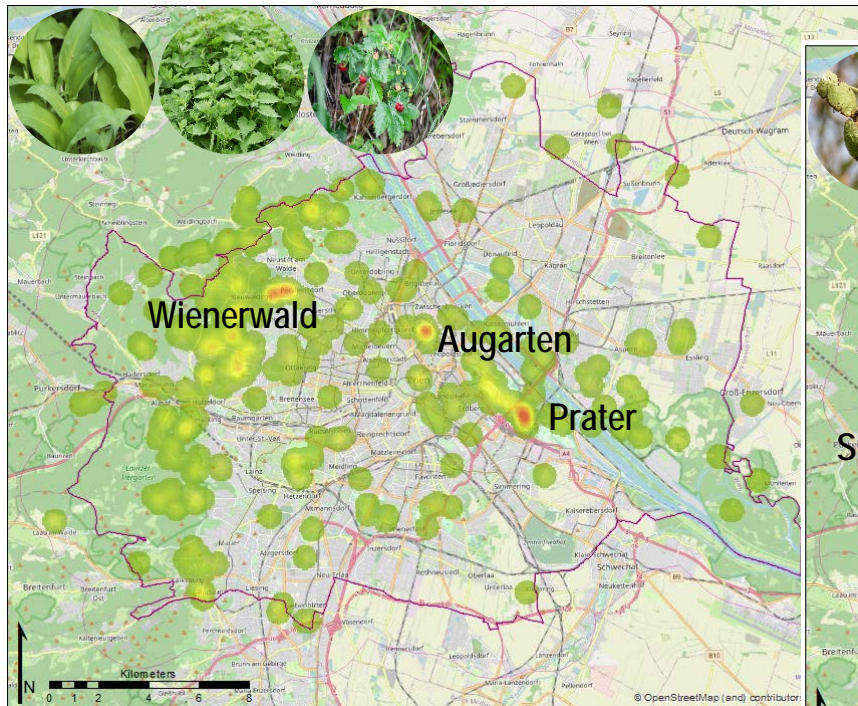
ERGEBNISSE

Sammelflächen – Hotspots

Krautige Pflanzen:

Allium ursinum, *Urtica sp.*, *Fragaria vesca*

Verholzte Pflanzen: *Juglans regia*, *Sambucus nigra*,
Prunus domestica subsp. insitia (L.) Bonnier



UrbanWildFoods -
foraging wild foods in Vienna

map: Anjoulie Brandner
Karolina Taczanowska
date: April 2022

ERGEBNISSE

Hürden

Fragen	Mittelwert (1=Stimme nicht zu, 5=Stimme zu)	Faktoren
1) In Wien gibt es viele gut erreichbare Grünflächen um essbare Wildpflanzen zu sammeln.	3,3	Zugang zu Wildpflanzen (Mittelwert=3,2)
2) In Wien gibt es viele Möglichkeiten essbare Wildpflanzen zu sammeln.	3,5	
3) In Wien sind die meisten Grünflächen kaum kontaminiert oder verschmutzt und essbare Wildpflanzen können fast überall gesammelt werden.	3,2	
4) Die in Wien für die Grünflächen verantwortlichen Behörden stehen dem Sammeln offen gegenüber.	2,9	
5) Die SammlerInnen in Wien gehen beim Sammeln essbarer Wildpflanzen vorsichtig vor.	3,3	Soziale Akzeptanz (Mittelwert=3)
6) Die SammlerInnen in Wien wissen wo sie essbare Wildpflanzen sammeln dürfen und wo nicht.	2,8	
7) Die Wiener und Wienerinnen sehen es gerne wenn in Wien essbare Wildpflanzen gesammelt werden.	2,9	
8) Ich lasse beim Sammeln bewusst Pflanzen zurück.	4,5	Ökologische Auswirkungen (Mittelwert=4,2)
9) Ich sammle selten mehr Pflanzen als ich dann verbrauche.	4,3	
10) In hoch gewachsenen Wiesen ist es falsch in der Mitte der Wiese zu sammeln.	3,9	
11) Beim Beernten von Bäumen ist es ungewöhnlich wenn Äste abbrechen.	4,4	

ERGEBNISSE

Hürden – Wissen über Regelungen

Die SammlerInnen in Wien wissen wo sie Wildpflanzen sammeln dürfen und wo nicht?

38 % der Befragten stimmten zu



62 % stimmen nicht zu oder waren unsicher



Fast zwei von drei Befragten vermuten
Unklarheiten bei SammlerInnen über
geltende Regelungen

ERGEBNISSE

Hürden – Wissen über Regelungen

Die SammlerInnen in Wien wissen wo sie sammeln dürfen und wo nicht?

74 % der Befragten wussten, dass es erlaubt ist auf der **DONAUINSEL**
Wildpflanzen für den Eigengebrauch zu sammeln

64 % der Befragten wussten, dass es in der **LOBAU** erlaubt ist am
Wegrand für den Eigengebrauch zu sammeln

44 % der Befragten wussten, dass es im **AUGARTEN** nicht erlaubt ist
zu sammeln

Wissen ist abhängig von der
Grünfläche – nicht alle
Regelungen sind klar verständlich

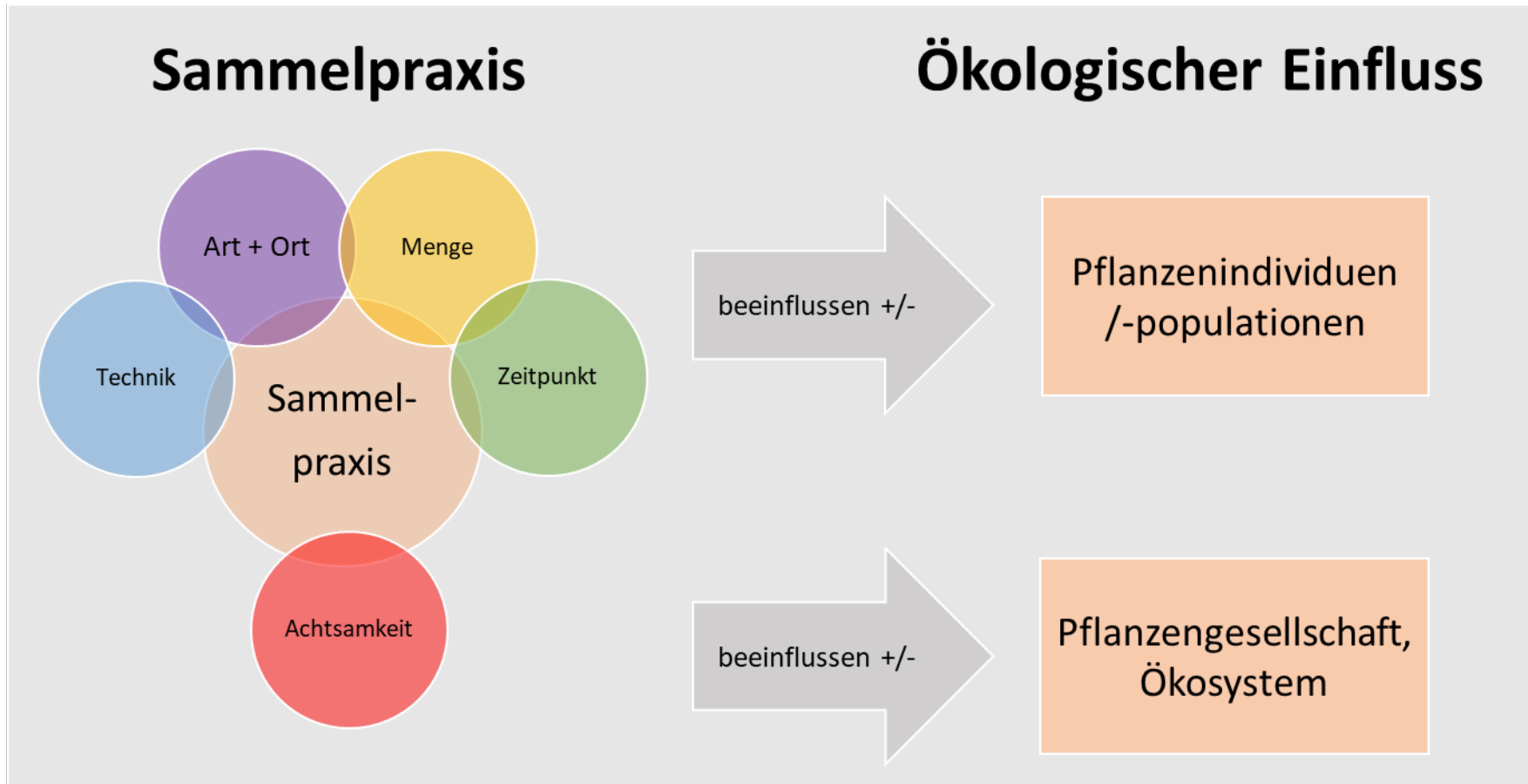
ERGEBNISSE

Hürden – Wissen über Regelungen



ERGEBNISSE

Hürden – Ökologische Nachhaltigkeit



ERGEBNISSE

Hürden – Ökologische Nachhaltigkeit

- Gesammelt werden vorrangig *verbreitete Arten*
- Möglicher negativer Einfluss in Wien bei...
 1. ...selteneren Pflanzenarten
 2. ...viel besammelten Pflanzenpopulationen
 3. ...Integrität urbaner Grünflächen
- Ökologisches Monitoring für genaue Beurteilung notwendig



In Wien sammeln etwa
64% der
BesucherInnen
öffentlicher
Grünflächen
Wildpflanzen

Menschen die mehr
Naturbezug haben, die
Sammelerfahrungen
aus ihrer Kindheit haben und
die in **Außenbezirken**
wohnen sammeln mehr

Tendenziell wird öfter
von **verholzten** als
von **krautigen**
Pflanzen gesammelt

ZUSAMMENFASSUNG

Hürden können die
Zugang zu Wildpflanzen,
soziale Akzeptanz,
ökologische Nachhaltigkeit,
umfassen

Räumliche Faktoren,
BesucherInnen,
Management der
Grünflächen sind entscheidend
dafür was wo gesammelt wird

Zugang zu Wildpflanzen

- Vereinfachung der Regelungen
- Information über Kontamination von Grünflächen

Soziale Akzeptanz

- Information und Bildung über Wildpflanzensammlung für Kinder und Erwachsene

HÜRDEN & potenzielle NÄCHSTE SCHRITTE

Ökologische Nachhaltigkeit

- Monitoring von Sammelhotspots & seltener und viel gesammelter Pflanzenarten



2

THE IMPORTANCE OF SEATTLE'S URBAN FOREST

Functions and Benefits of Healthy Urban Forests

Food production and urban foraging

Appropriately sited and maintained fruit and nut trees in urban environments provide a valuable food source for Seattle residents. Seattle's urban forest contains non-timber forest products such as wild foods and medicines. Research shows that Seattle's urban forest has a multifunctional role which contributes to the well-being of urban residents. Urban foraging maintains traditions and social ties while deepening connections with nature. Gathering offers positive physical and mental health benefits as well allowing those involved to be part of a larger set of processes related to food and health sovereignty and justice.¹⁰

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- Schunko, Christoph, Anjoulie Brandner, and Anna-Sophie Wild (2021) Sammeln essbarer Wildpflanzen in urbanen Räumen. Forschungsergebnisse mit Blick auf Wien. Wien. Accessed 2 May 2022.
https://boku.ac.at/fileadmin/data/H03000/H93000/H93300/Personen/Schunko/20211125_UWFBroschuere_full-sice.pdf.
- Schunko, Christoph, and Anjoulie Brandner (2021) Urban nature at the fingertips: Investigating wild food foraging to enable nature interactions of urban dwellers. *Ambio*. doi: 10.1007/s13280-021-01648-1.
- Schunko, Christoph, Anna-Sophie Wild, and Anjoulie Brandner (2021) Exploring and limiting the ecological impacts of urban wild food foraging in Vienna, Austria. *Urban Forestry & Urban Greening*: 1–19. doi: 10.1016/j.ufug.2021.127164.
- Brandner, Anjoulie, and Christoph Schunko (2022): Urban wild food foraging locations: Understanding selection criteria to inform green space planning and management. *Urban Forestry & Urban Greening*. doi: 10.1016/j.ufug.2022.127596





UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Department für Nachhaltige Agrarsysteme

Institut für Ökologischen Landbau
AG Wissenssysteme und Innovationen